

(Download) ... und Jesus war eine Frau

... und Jesus war eine Frau

Von Elisabeth Schrattenholzer
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation Veröffentlicht am: 2015-09-22 Erscheinungsdatum: 2015-09-22 File Name:
B015NJ6CRM | File size: 47.Mb

Von Elisabeth Schrattenholzer : ... und Jesus war eine Frau before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised ... und Jesus war eine Frau:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Und Jesus war eine Frau Von Barbara Mir hat das Buch sehr gut gefallen, vor allem der Reisebericht ber Jordanien war super. Die Autorin schildert die Eindrcke so unmittelbar, dass man wirklich das Gefhl hat, alles selber gerade zu

erleben. Ich habe vor allem die wunderschöne Sprache und die tollen Sprachbilder und Sprachkreationen sehr genossen. Und mir danach auch ein Freudehirn und nabatische Freunde gewünscht, wie sie Petra hat. Im ersten Teil schreibt sich Petra ihr Entsetzen vom Leib: Sie muss feststellen, dass ihr Freund den Unterschied zwischen einer Nummer und Liebe machen nicht kennt. Oder das auf jeden Fall behauptet, was die Sache noch schlimmer macht, denn letzte Nacht, war definitiv nur eine Nummer gewesen. Und das so ziemlich ohne ihr, Petras, Einverständnis. Damit eröffnet das Buch einen eher ungewöhnlichen Zugang zu einer der wichtigsten zwischenmenschlichen Thematiken, Sexualität und Beziehung, und lässt einen mit einem etwas wacheren Herzen und Sinnen zurück. Und mit der Möglichkeit, sich genauso wie Petra zu den eigenen, höchstpersönlichen Bildern zu Sexualität, Liebesmachen und Nummernschieben zu fragen.² Von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. einmal bei den Tellerrand schauen Von Buecher Loewe Ich habe mit diesem Buch ganz sicher bei meinen Tellerrand geschaut;-) Zum einen kommt das tolle Buch aus unserem Nachbarland Österreich (für mich war es eine Premiere, aber ich habe gleich noch ein weiteres Buch unserer Nachbarn im Anschluss genossen.) und zum anderen ist das Thema für mich gänzlich neues Neuland gewesen. Aber nicht umsonst hat der Septime Verlag auf der Verlagsseite den Slogan Septime Haus der schönen Bücher stehen. Ich habe hier für mich nicht nur ein schönes, sondern auch ein sehr besonderes Buch gefunden. In flüssigem Schreibstil nimmt uns die Autorin mit auf die Reise. Wir lernen Petras Welt und Gefühle kennen. Wir erleben Ihr Entsetzen, Ihre Angst um die noch bestehende Beziehung zu Thomas. In einer sehr eindringlichen Schreibweise begleiten wir Petra in Ihrer Wut und in Ihrer Verzweiflung. Im zweiten Abschnitt des Buches gehen wir gemeinsam auf die Reise. Elisabeth Schrattenholzer beschreibt Land und Leute so bildlich und intensiv, dass man beim Lesen zuweilen die Wärme Jordaniens zu spüren vermeint, ein anderes Mal hat man ganz gezielt die Düfte des Landes in der Nase. Ich bin eigentlich die Krimifan, aber ich muss sagen dass dieses Buch eine tolle Erfahrung für mich war. Es führt den Leser in sich selbstes regt dazu an sich selber bei einige Dinge Gedanken zu machen. Auch oder gerade dann, wenn man in einer glücklichen Beziehung lebt.

Kurzbeschreibung Ich habe solche Angst, dass alles aus ist zwischen uns. Thomas. Ich will ja nur dass du hörst, was ich sage! Petra ist verzweifelt, dass Thomas im Bett den Unterschied zwischen einer Nummer abziehen und Liebe abstreitet. Während einer vereinbarten Auszeit schreibt sie ihm Briefe, in denen sie offen über ihre sexuellen Erfahrungen, Wünsche und Träume redet. Ihr Bemühen um Klärung der Beziehung führt sie nicht nur zeitlich, sondern auch geografisch weit fort: von der eisbedeckten Donau bis nach Jordanien in die 2000 Jahre alte Stadt, die denselben Namen trägt wie sie selbst, Petra. Petra ist Anfang dreißig. Die letzte gemeinsame Nacht mit Thomas hat ihr Vertrauen in ihn erschüttert. Sie beginnt aufzuschreiben, was sie ihrem Freund bis jetzt nie gesagt hat. Sexuelle Wünsche sind jedoch schwer zu kommunizieren. Passende Worte fehlen. Angst um ihre Beziehung, Wut und Ärger über Thomas klopfen in Petra. In dem Versuch, ihre Träume und Fantasien zu erklären, schreibt sie über ihre Kindheit, über erste Erfahrungen und Enttäuschungen. Sie stärkt ihren Mut zur Konfrontation durch eine Erinnerung an Petra in Jordanien ... wo Jesus eine Frau war. Sie erinnert sich an diese Reise und an ihre Anstrengung, andere Zeiten und andere Welten zu erfassen. Eine Reise in eine 2000 Jahre alte Stadt. Kurzbeschreibung Ich habe solche Angst, dass alles aus ist zwischen uns. Thomas. Ich will ja nur dass du hörst, was ich sage! Petra ist verzweifelt, dass Thomas im Bett den Unterschied zwischen einer Nummer abziehen und Liebe abstreitet. Während einer vereinbarten Auszeit schreibt sie ihm Briefe, in denen sie offen über ihre sexuellen Erfahrungen, Wünsche und Träume redet. Ihr Bemühen um Klärung der Beziehung führt sie nicht nur zeitlich, sondern auch geografisch weit fort: von der eisbedeckten Donau bis nach Jordanien in die 2000 Jahre alte Stadt, die denselben Namen trägt wie sie selbst, Petra. Petra ist Anfang dreißig. Die letzte gemeinsame Nacht mit Thomas hat ihr Vertrauen in ihn erschüttert. Sie beginnt aufzuschreiben, was sie ihrem Freund bis jetzt nie gesagt hat. Sexuelle Wünsche sind jedoch schwer zu kommunizieren. Passende Worte fehlen. Angst um ihre Beziehung, Wut und Ärger über Thomas klopfen in Petra. In dem Versuch, ihre Träume und Fantasien zu erklären, schreibt sie über ihre Kindheit, über erste Erfahrungen und Enttäuschungen. Sie stärkt ihren Mut zur Konfrontation durch eine Erinnerung an Petra in Jordanien ... wo Jesus eine Frau war. Sie erinnert sich an diese Reise und an ihre Anstrengung, andere Zeiten und andere Welten zu erfassen. Eine Reise in eine 2000 Jahre alte Stadt. über den Autor und weitere Mitwirkende Elisabeth Schrattenholzer nennt sich am liebsten Sprachwerkerin, denn das umfasst als einziges alle meine beruflichen Tätigkeiten: sprechend, schreibend, lehrend und gestaltend habe ich mit Sprache zu tun. Sie absolvierte eine Schauspielausbildung, war einige Jahre Englischlehrerin, promovierte aus Theaterwissenschaft und lehrt heute als a.o. Universitätsprofessorin an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien das Fach Sprachgestaltung.